Landschaftsverband Rheinland

LVR-Landesjugendamt – Dez. 4

Constantin von Kleinsorgen/43.12

-persönlich-

50663 Köln

**Antrag auf Gewährung von Mitteln für den Strukturaufbau und Maßnahmen im Bereich kommunaler Präventionsketten in 2023**

gem. Aufruf „kinderstark – NRW schafft Chancen“ und den dazu gehörigen Fördergrundsätzen vom 03.11.2022

**Antragstellerin/Antragsteller** (bitte vollständige Bezeichnung, Adresse und Ansprechpartner angeben)

|  |  |
| --- | --- |
| Name Kommune und zuständige Fachabteilung |       |
| Anschrift |       |
| Auskunft erteilt | Name:      Telefon:      E-Mail:       |
| Bankverbindung | IBAN       |
| Kreditinstitut       |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 1: Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung****Name und Kontakt der Netzwerkkoordinierung und der/des zuständigen Beigeordneten[[1]](#footnote-1)**(kann nachgereicht werden) |
| Name:      Telefon:      E-Mail:       | Name:      Telefon:      E-Mail:       |
| **Darstellung der bestehenden kommunalen Vernetzung und Koordinierung als Nachweis der Fördervoraussetzung** – sofern Sie bereits an den Landesmodellprogrammen „Kein Kind zurücklassen!“, „Kommunale Präventionsketten NRW“, der Förderinitiative „kinderstark – NRW schafft Chancen“ (2020 ff.) teilgenommen haben oder über äquivalente, kommunale Strukturen verfügenKurzbeschreibung der ämter- und dezernatsübergreifenden Koordination der Präventionskette (Stellenanteile Koordinationsfachkräfte, Finanzierung, Verortung der Stellen, zentrale Aufgaben, verwaltungsinterne Steuerungsgremien)     Kurzbeschreibung der kommunalen Strategie (Netzwerkstruktur, Leitbild und strategische Ziele, politische Beschlüsse)      |

**Beantragte Maßnahme/n**

|  |
| --- |
| **Bezeichnung der beantragten Maßnahme/n entsprechend der Handlungsfelder 1-6 im Aufruf**(Fördergegenstand und ggf. Maßnahmentitel) |
| HF 1: Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung      |
| HF 2: Familiengrundschulzentren      |
| HF 3: Lotsendienste in Geburtskliniken      |
| HF 4: Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen      |
| HF 5: Kommunale Familienbüros      |
| HF 6: Aufsuchende Angebote      |

|  |
| --- |
| **Beginn[[2]](#footnote-2) und Dauer der Maßnahme/n (Durchführungszeitraum)**von       bis       |

**Finanzierungsplan**

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesamtkosten:**(müssen mit der Gesamtsumme der Kostenberechnung übereinstimmen) |        € |
| **abzüglich Leistungen Dritter:**(ohne öffentliche Förderung, z. B. Spenden o. ä.) |        € |
| **Zuwendungsfähige Gesamtausgaben:** |        € |
| **Eigenanteil:**(20% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben) |        € |
| **beantragte Zuwendung[[3]](#footnote-3):**(80% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben) |        € |

**Kostenberechnung**

|  |
| --- |
| **Eine ausführliche Kostenberechnung jeder Maßnahme zur Zusammensetzung der Personal- und Sachkosten ist dem Antrag in einer Anlage beizufügen**.  |
| zu **HF 1** des Aufrufes | Personalkosten der koordinierenden Fachkraft =       €Sachkosten =       €**HF 1 gesamt**  **=       €** |
| zu **HF 2** des Aufrufes | Personalkosten der koordinierenden Fachkraft =       €Personalkosten der umsetzenden Fachkräfte =       €Sachkosten =       €**HF 2 gesamt**  **=       €** |
| zu **HF 3** des Aufrufes | Personalkosten der umsetzenden Fachkraft =       €Personalkosten für Lotsinnen und Lotsen =       €Sachkosten =       €**HF 3 gesamt**  **=       €** |
| zu **HF 4** des Aufrufes | Personalkosten der umsetzenden Fachkraft =       €Personalkosten für Lotsinnen und Lotsen =       €Sachkosten =       €**HF 4 gesamt**  **=       €** |
| zu **HF 5** des Aufrufes | Sachkosten (Erst-, Ergänzungs-, Ersatzbeschaffung) =       €Kosten bauliche Maßnahmen[[4]](#footnote-4) =       €Sachkosten (Konzeptentwicklung, -weiterentwicklung) =       €**HF 5 gesamt**  **=       €** |
| zu **HF 6** des Aufrufes | Personalkosten der umsetzenden Fachkräfte =       €Sachkosten für die umsetzenden Fachkräfte =       €**HF 6 gesamt**  **=       €** |

**Begründung**

|  |
| --- |
| **Erläuterung der Notwendigkeit und Darstellung jeder beantragten Maßnahme nach Handlungsfeld 1 - 6 unter Berücksichtigung der im Aufruf formulierten Fördervoraussetzungen – kann auch als Anlage angefügt werden**(Herleitung aus der kommunalen Strategie, Beschreibung der Bedarfe/Lücken unter Verwendung von Sozialdaten, Formulierung angestrebter Entwicklungsziele und Handlungsschritte zur Umsetzung, Benennung beteiligter Akteure, Beschreibung der Nachhaltigkeitserwartung)      |
| **Erläuterung zur Notwendigkeit der Förderung** **und zur Finanzierung**      |
| **Darstellung der Erbringung des Eigenanteils durch die Kommune**      |

Der Antragsteller bestätigt rechtsverbindlich, dass

▪ das Projekt Themenbereiche der freiwilligen Leistungen der Kommune abdeckt.

▪ das Projekt in einem benachteiligten Quartier der Kommune/des Kreises durchgeführt wird, in dem überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche im SGB II-Bezug (im Verhältnis zur jeweiligen Kommune) leben oder
dass es sich an Familien in belastenden Lebenssituationen richtet.

▪ das Projekt noch nicht begonnen worden ist und vor Erhalt des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (ausgenommen sind Fortsetzungsmaßnahmen).

▪ der Projektträger mit den Landesjugendämtern zusammenarbeitet.

▪ die unter Handlungsfeld 1 angegebenen Personen mit der Weitergabe ihrer dort genannten Daten an das für Kinder/Jugend zuständige Ministerium einverstanden ist.

▪ das Projekt [ ]  grundsätzlich durch örtliche Träger der Jugendhilfe bzw. durch anerkannte freie Träger der
Jugendhilfe durchgeführt wird.

[ ]  **nicht** durch örtliche Träger der Jugendhilfe oder einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt wird und die Eignung des durchführenden Trägers durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe geprüft wurde.

▪ die im Projekt eingesetzten Fachkräfte sowie ggf. weiteren beauftragten und tätigen Personen über Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen oder dem Schul- und Sozialbereich mit entsprechender Qualifikation verfügen. Sofern im beantragten Projekt erforderlich liegt ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 Absatz 5 und § 30 a Absatz 1 des Bundeszentralregistergesetzes der antragstellenden Behörde vor, das nicht weitergeleitet wird.

     ,

Ort, Datum rechtsverbindliche Unterschrift

      ;

 Name, Funktion

1. Es handelt sich um einen kommunalen Wahlbeamten mit einer hervorgehobenen, rechtlichen Stellung innerhalb der Verwaltung. [↑](#footnote-ref-1)
2. Der Beginn der Maßnahme/n darf nicht vor dem Datum der Bewilligung liegen. [↑](#footnote-ref-2)
3. Der im Verteilerschlüssel des MKFFFI festgesetzte Höchstbetrag darf nicht überschritten werden [↑](#footnote-ref-3)
4. Notwendige bauliche Maßnahmen sind separat für die Kostenberechnung auszuweisen. [↑](#footnote-ref-4)